



## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

"Nachhaltige Stadt Ingolstadt - Lebenswerte Stadt Ingolstadt" zur Beschlussvorlage V1036/18/1  
-Änderungsantrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 26.01.2019-

### Beratungsabfolge

<b>Sitzung</b>	<b>Datum</b>	<b>Beschlussqualität</b>
Beirat für Gleichstellungsfragen	29.01.2019	Vorberatung
Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit	30.01.2019	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung	06.02.2019	Vorberatung
Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat	06.02.2019	Vorberatung
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	11.02.2019	Vorberatung
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	12.02.2019	Vorberatung
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Aufsichtsrat	12.02.2019	Vorberatung
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH, Aufsichtsrat	13.02.2019	Vorberatung
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	14.02.2019	Vorberatung
Kultur- und Schulausschuss	20.02.2019	Vorberatung
Finanz- und Personalausschuss	21.02.2019	Vorberatung
COM-IN Telekommunikations GmbH Beirat	25.02.2019	Vorberatung
Stadtrat	27.02.2019	Entscheidung
Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH, Aufsichtsrat	14.03.2019	Kenntnisnahme
Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH, Aufsichtsrat	14.03.2019	Kenntnisnahme
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat	19.03.2019	Kenntnisnahme
Stadtbus Ingolstadt GmbH, Aufsichtsrat	19.03.2019	Kenntnisnahme
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Aufsichtsrat	29.03.2019	Kenntnisnahme
Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, Aufsichtsrat	02.04.2019	Kenntnisnahme
Zweckverband Müllverwertungsanlage Region Ingolstadt, Verbandsversammlung	16.05.2019	Kenntnisnahme
Krankenhauszweckverband, Verbandsversammlung	24.07.2019	Kenntnisnahme

**Antrag:**

die Aussagen in der Beschlussvorlage sind aus unserer Sicht einerseits zu technikhörig und setzen die Schwerpunkte falsch auf stetiges Wachstum. Andererseits sind schon vorhandene Konzepte und Entscheidungen nicht berücksichtigt.

Deshalb stellen wir folgenden **Änderungsantrag:**

Die Punkte 3, 7 und 8 sind aus dem Antrag zu entfernen.

**Begründung:**

Eine Abstimmung über die Punkte 3, 7 und 8 sind nicht mehr erforderlich, da diese in der Sitzung des Stadtrates vom 04.12.2018 bereits schon abgestimmt wurden.

Seite 7, 3. Absatz, 1. Satz wird wie folgt umformuliert:

Bei den sich aus der Agenda 2030 ergebenden gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen kann die Wissenschaft helfen.

**Begründung:**

Die bisherige Formulierung suggeriert, dass ohne Wissenschaft nichts geht und muss deshalb umformuliert werden.

Durch umweltbewusstes Handeln jedes einzelnen Bürgers kann auch ganz ohne Wissenschaft ein erheblicher Beitrag geleistet werden, z. B. durch Bildung von Fahrgemeinschaften. Die Unterstützung dieses Aspektes ist auch wesentlich für eine nachhaltige Bewusstseinsförderung.

Seite 7, 5. Absatz, 4. Satz wird wie folgt umformuliert:

Beispiele dafür sind weitere Schienenhalt (z.B. im Gewerbegebiet Weiherfeld), sowie die Erhöhung der Verlässlichkeit der Verknüpfung und Effizienzsteigerung vorhandener Systeme für den Individual- und den öffentlichen Verkehr.

**Begründung:**

Der Audi Schienenhalt ist schon so gut wie fertig. Hier sollte auf weitere mögliche Bahnhaltepunkte verwiesen werden um der Zukunftsorientierung des Papiers gerecht zu werden. Z.B. den von der ÖDP geforderten Haltepunkt im Gewerbegebiet Weiherfeld.

Seite 8, 5. Absatz, 2. Satz wird wie folgt umformuliert:

Deshalb gilt es, wichtige Freiflächen zu bewahren und ökologisch weiterzuentwickeln. Ein Teil der Freiflächen ist aber auch zur Naherholung der Bürgerinnen und Bürger zu nutzen.

**Begründung:**

Die bisherige Formulierung suggeriert, dass sämtliche Freiflächen auch zur Naherholung genutzt werden sollen und muss deshalb umformuliert werden.

Seite 11, letzter Absatz wird aktualisiert.

**Begründung:**

Der Absatz ist zu aktualisieren, da in der Sitzung des Stadtrates vom 04.12.2018 der entsprechende Beschluss schon gefasst wurde.

Seite 12, letzter Absatz wird entfernt.

**Begründung:**

Der Absatz ist zu entfernen, da er das Ziel Wachstum über das Ziel Nachhaltigkeit setzt. Diese Setzung ist nicht im Sinn der Gemeinwohlorientierung, die in der bayerischen Verfassung vorgegeben ist.

Seite 13, letzter Abschnitt wird umformuliert:

Neben der Stadt selbst sollen auch die wesentlichen Tochterunternehmen der Stadt Ingolstadt ab 2019 verpflichtet werden, in ihren Lageberichten einen Nachhaltigkeitsbericht im Sinne einer Gemeinwohlbilanz aufzunehmen.

### **Begründung:**

Die Stadt Ingolstadt und ihre Tochterunternehmen sind nach der bayerischen Verfassung dem Gemeinwohl verpflichtet. Alle Städte, die sich bisher einen Nachhaltigkeitsbericht auferlegt haben, planen die Erstellung einer Gemeinwohlbilanz, auch um ihre Fortschritte messbar und transparent nachvollziehen zu können. Ein Nachhaltigkeitsbericht im Sinne von § 289 c bis e HGB ist für kapitalmarktorientierte Unternehmen vorgesehen und deshalb für Kommunen wie Ingolstadt nicht geeignet.

### **Beschluss:**

#### **Beirat für Gleichstellungsfragen vom 29.01.2019**

Im Gleichstellungsbeirat ergeht zu den vorstehenden Anträgen keine Beschlussfassung, sondern er nimmt diese lediglich zur Kenntnis. Weiter erklärt er sich damit einverstanden, dass die Gleichstellungsstelle die gleichstellungsrelevanten Themen für die nächste Sitzung des Gleichstellungsbeirates am 25.06.2019 aufbereitet.

#### **Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit vom 30.01.2019**

Der Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit nimmt den Antrag der Verwaltung und die dazu vorliegenden Fraktionsanträge zustimmend zur Kenntnis.

#### **Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung vom 06.02.2019**

##### Mit allen Stimmen:

Entsprechend den Anträgen befürwortet mit der Maßgabe, dass die Begründung des Verwaltungsantrages und des Antrages der ödp **V0079/19** als Protokollnotiz gewertet werden. Ferner wird die Antragsziffer 3 wie folgt ergänzt:

3. Die „**Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt**“ soll mit der gesamten Bürgerschaft und unter Einbeziehung gesellschaftlicher Gruppierungen, der Wissenschaft, der Wirtschaft, **der Landwirtschaft**, den Sozial- und Umweltverbänden, den Tierschutzverbänden sowie den Behörden erarbeitet werden. Verwaltung und städtische Beteiligungsunternehmen sollen ein vielfältiges, für jede Altersgruppe leicht und barrierefrei zugängliches Beteiligungskonzept mit unterschiedlichen, auch digitalen Formaten entwickeln.

**Abstimmung über die Antragsziffer 9 des Verwaltungsantrags:**

Gegen 1 Stimme:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.

*(Stadtrat Köstler stimmt gegen die Antragsziffer neun des Verwaltungsantrags.)*

**Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe vom 12.02.2019**

Der Antrag wird in den noch zu gründenden Nachhaltigkeitsbeirat weiterverwiesen.

**Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien vom 14.02.2019**

*Es ergeht Abstimmung über die Antragsziffern 1 – 8, 10 und 11 des Verwaltungsantrags sowie der Anträge der Stadtratsfraktionen:*

Mit allen Stimmen:

Der Teil des ödp-Antrages zur „Begründung“ der Verwaltungsvorlage wird als Protokollnotiz aufgenommen. Dies bezieht sich ebenso auf den restlichen Antrag der ödp-Stadtratsgruppe. Zudem wird die Verwaltungsvorlage als Grundantrag unter Eingliederung aller anderen Anträge weiterbehandelt, um so ein fachliches Niveau unter Einbeziehung sämtlicher Fakten und Zahlen zu erreichen und um die Bürgerbeteiligung ab der zweiten Jahreshälfte zu berücksichtigen. Nach Ausschreibung der wissenschaftlichen Begleitung und nach Sammlung der Anregungen und Ideen der BürgerInnen, der Fachverbände und des Stadtrates kann das Projekt gemeinsam angegangen werden.

*Abstimmung über die Antragsziffer 9 des Verwaltungsantrags:*

Gegen 2 Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.

**Kultur- und Schulausschuss vom 20.02.2019**

Der Beschlussantrag der Verwaltung V1036/18 sowie die vorliegenden Anträge V0655/18, V0974/18, V0979/18, V1011/18, V1076/18, V1029/18, V0079/19, V0106/19 und V1027/18 weiterverwiesen.

**Finanz- und Personalausschuss vom 21.02.2019**

Die Vorlage der Verwaltung und die hierzu vorliegenden Anträge werden weiterverwiesen.

**Stadtrat vom 27.02.2019**

Daraufhin ergeht getrennte Beschlussfassung über den geänderten Antrag der Verwaltung **V1036/18/1**:

Abstimmung über die Ziffern 1, 2, 4, 5, 6, 7, 10 und 11 des Antrags der Verwaltung :

Mit allen Stimmen:

1. Der Rückblick auf die Ergebnisse des Leitbildes und Aktionsprogramms „Visionen für Ingolstadt 2020“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Aufbauend auf die Agenda 2030 der Vereinten Nationen und den darin formulierten 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDG), dem Klimaschutzabkommen von Paris 2015 und der Nachhaltigkeitsstrategie 2016 der Bundesregierung wird für Ingolstadt eine „**Nachhaltigkeitsagenda**“ entwickelt.
4. Kulturelle und Bildungsaspekte sind – wie auch in den 17 SDGs vorgesehen – einzubeziehen. In allen Schul- und Bildungseinrichtungen der Stadt soll das Thema „Nachhaltigkeit“ in die Bildungsangebote eingebracht werden.
5. Besonderes Augenmerk soll neben naturschutzfachlichen und umweltfachlichen Aspekten auf die Einbeziehung neuer Technologien und der Digitalisierung zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele gelegt werden. Erkenntnisse aus Forschungsprojekten wie z.B. „Mensch in Bewegung“, „Die 25. Stunde“ etc. sowie der Hightech-Strategie 2025 der Bundesregierung (z.B. Nr. 4.1.2 Nachhaltiges Wirtschaften und Energie, Nr. 4.1.5 Intelligente Mobilität) sollen hierbei einfließen.
6. Wie in der, vom Stadtrat am 04.12.2018 beschlossenen Vorlage V0965/18 („Erwerb einer Beteiligung an der Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen Ingolstadt GmbH“) im Einzelnen dargestellt, soll die Stiftungsprofessur der Stadt Ingolstadt im Rahmen des „Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen“ auf anwendungsorientierte Forschungen im Sinne der „**Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt**“ ausgerichtet werden.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, die für den Agenda-Prozess notwendigen Organisationsstrukturen zu entwickeln und dem Stadtrat einen Vorschlag zur Strukturierung des Agenda-Prozesses vorzulegen. Das Stadtdirektorium erhält für drei Jahre eine Planstelle für einen Projektverantwortlichen. Mit einer bedarfsgerechten Besetzung der Stelle bereits im Haushaltsjahr 2019 besteht Einverständnis.
10. Es soll geprüft werden, ob ein Nachhaltigkeitsbeirat für die Stadt Ingolstadt geschaffen wird, in dem Fachleute die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales gleichberechtigt abbilden.
11. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN („Nachhaltigkeitseinschätzung“; V0655/18) soll im Rahmen der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsagenda geprüft werden. Dabei sollen auch die Erfahrungen anderer Städte nach Abschluss der dortigen Testphase einfließen.

Die bereits am 04.12.2018 mit Vorlage **V1036/18** beschlossene Ziffer 3 wird geändert (wie nachstehend aufgeführt) genehmigt.

Mit allen Stimmen:

3. Die „**Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt**“ soll mit der gesamten Bürgerschaft und unter Einbeziehung gesellschaftlicher Gruppierungen, der Wissenschaft, der Wirtschaft, **der Landwirtschaft**, den Sozial- und Umweltverbänden, den Tierschutzverbänden sowie den Behörden erarbeitet werden. Verwaltung und städtische Beteiligungsunternehmen sollen ein vielfältiges, für jede Altersgruppe leicht und barrierefrei zugängliches Beteiligungskonzept mit unterschiedlichen, auch digitalen Formaten entwickeln.

Abstimmung über die Ziffer 9 des Antrags der Verwaltung

Gegen zwei Stimmen:

9. Die Tochterunternehmen der Stadt Ingolstadt:

- Klinikum Ingolstadt GmbH
- Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
- Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH
- Stadtbus Ingolstadt GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen
- COM-IN Telekommunikations GmbH
- IFG Ingolstadt AöR
- Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG
- Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
- Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH
- IN-Veranstaltungs GmbH

werden beauftragt, in ihren Lageberichten eine nichtfinanzielle Erklärung zu Ökonomie, Ökologie und Soziales entsprechend § 289 c bis e HGB unter grundsätzlicher Anwendung des GRI-Standards aufzunehmen. Dies hat erstmals für das Geschäftsjahr 2019, bzw. bei vom Kalenderjahr abweichendem Geschäftsjahr für alle nach dem 31.12.2018 beginnende Geschäftsjahre (2019/20) zu erfolgen.

---

Die vorgelegten Anträge der Fraktionen und Gruppen **V0974/18, V0979/18, V0079/19, V1011/18, V1076/18, V1029/18, V0106/19 und V1027/18** werden als Prüfungsanträge weiter behandelt.

Der Änderungsantrag der ÖDP-Stadtratsgruppe **V0079/19** zum Beschlussantrag und zur Begründung des Antrags der Verwaltung wird als Protokollnotiz gewertet und ist mit der Beschlussfassung des Verwaltungsantrags erledigt.

----

Die ursprüngliche Ziffer 8 des Antrags (nachstehend aufgeführt) wurde bereits am 04.12.2018 mit

der Vorlage **V1036/18** beschlossen und ist nicht mehr Bestandteil dieses Beschlusses

8. *Die Stadt Ingolstadt entwickelt einen Nachhaltigkeitsbericht, mit dem das Handlungsprogramm der „**Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt**“ unterstützt werden kann.*